Bis an das Ende der Erde

Impulse aus der Apostelgeschichte

Adventskonferenz 2020
im Geistlichen Zentrum Hensoltshöhe

Bis an das Ende der Erde

Impulse aus der Apostelgeschichte

I. Unsere Wurzeln und unsere Bestimmung
Von der Himmelfahrt bis an das Ende der Erde
Ein Überblick

I. Überblick über die Apostelgeschichte

- Name:
  Der Name „Apostelgeschichte" stellt die Wiedergabe der im griechischen NT über dem Buch stehenden Überschrift dar ΠΡΑΞΕΙΣ ΑΠΟΣΤΟΛΩΝ (Práxeis Apostólōn), wörtl. „Taten der Apostel"

- Nach dem ersten Bericht (Lukas-Evangelium) von den Anfängen Jesu bis zur Himmelfahrt folgt mit der Apg der zweite Teil des Berichts des Lukas ab der Himmelfahrt bis zur Ankunft des Paulus in Rom

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Lukas 1,1–4 (LU)

1 Da es nun schon viele unternommen haben, Bericht zu geben von den Geschichten,
die sich unter uns erfüllt haben, 2 wie uns das überliefert haben, die es
von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind,
3 habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig
erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung
aufzuschreiben, 4 auf dass du den sicheren Grund der Lehre erfährst,
in der du unterrichtet bist.

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Apostelgeschichte 1,1–2 (LU)

1 *Den ersten Bericht habe ich gegeben, lieber Theophilus, von all dem,*
was Jesus von Anfang an tat und lehrte 2 *bis zu dem Tag, an dem er aufgenommen*
wurde, nachdem er den Aposteln, die er erwählt hatte,
durch den Heiligen Geist Weisung gegeben hatte.
…

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Verfasser: Lukas, der Arzt

- Der Autor nennt weder im Evangelium noch in der Apg seinen Namen. Der Name Lukas wird jedoch schon früh (2. Jh.) als Überschrift über dem Evangelium angegeben (ΚΑΤΑ ΛΟΥΚΑΝ; Kata Loukan = „nach Lukas")
- Die sog. „Wir-Berichte" der Apg weisen darauf hin, dass der Verfasser ein Begleiter des Paulus war (Apg 16,10–17; 20,5–21,18; 27,1–28,16). Demnach schloss sich Lukas auf der 2. Missionsreise in Troas Paulus an und begleitete ihn bis Philippi, später bis Jerusalem und auf der Fahrt nach Rom

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Verfasser: Lukas, der Arzt

von Paulus erwähnt als einer seiner Mitarbeiter

- Kolosser 4,14 (LU): *Es grüßt euch Lukas, der Arzt, der Geliebte, und Demas.*
- Philemon 23–24 (LU): 23 *Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christus Jesus,* 24 *Markus, Aristarch, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter.*
- 2. Timotheus 4,10–11 (LU): 10 *Denn Demas hat mich verlassen und diese Welt lieb gewonnen und ist nach Thessalonich gezogen, Kreszens nach Galatien, Titus nach Dalmatien.* 11 *Lukas ist allein bei mir. Markus nimm zu dir und bringe ihn mit dir; denn er ist mir nützlich zum Dienst.*

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Verfasser: Lukas, der Arzt

Der Zusammenhang von Kol 4,10-14 deutet auf Lukas als Proselyten:

- *"Es grüßen euch Aristarch, mein Mitgefangener, und Markus, der Vetter des Barnabas – seinetwegen habt ihr schon Weisungen empfangen; wenn er zu euch kommt, nehmt ihn auf –, und Jesus mit dem Beinamen Justus. Von denen aus der Beschneidung sind sie allein meine Mitarbeiter am Reich Gottes, und sie sind mir ein Trost geworden. Es grüßt euch Epaphras, der einer von den Euren ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit in seinen Gebeten für euch ringt, auf dass ihr fest steht, vollkommen und erfüllt mit allem, was Gottes Wille ist. Ich bezeuge ihm, dass er viel Mühe hat um euch und um die in Laodizea und in Hierapolis. Es grüßt euch Lukas, der Arzt, der Geliebte, und Demas."*

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Adressat: Theophilus

- Theophilus ist sonst nicht weiter bekannt. Die Titulierung „hochgeehrt" (Lk 1,3: κράτιστος; krátistos) wird sonst in der Apg gegenüber Statthaltern gebraucht (bei Felix: 23,26; 24,3; bei Festus: 26,25).
  Theophilus scheint von daher eine Person mit einem öffentlichen Amt von hohem Rang gewesen zu sein. Er ist zum Glauben gekommen und bekommt mit den beiden Berichten die Hintergründe der Glaubensbewegung dargestellt. Es könnte sein, dass er Paulus in seinem Prozess beistehen und dazu näher über die Hintergründe informiert werden soll.
- Theophilus scheint in Italien zu Hause zu sein, da Lukas Orte dort im Unterschied zu Orten in Judäa nicht weiter erläutert.

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Abfassungszeit: vor 64 n.Chr.

- Die Apg endet offen mit dem Bericht über den zweijährigen Hausarrest des Paulus. Die grausame Christenverfolgung unter Kaiser Nero (64 n.Chr.) wird nicht erwähnt. Eine spätere Abfassung hätte dies sicher einbezogen.
- Die kritische Spätdatierung auf die Zeit nach 70 n.Chr. geht von der irrigen Überzeugung aus, dass die in Lk 21,5f angekündigte Zerstörung des Tempels nicht vor dem tatsächlichen Ereignis im jüd.-röm. Krieg hätte geschrieben werden können (sog. *vaticinium ex eventu*).

  Die zitierte Aussage Jesu ist besser auf dem Hintergrund der Tradition der großen Schriftpropheten im AT zu verstehen. Diese haben verschiedentlich die Zerstörung Jerusalems und des Tempels angekündigt.

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Inhalt

- Darstellung der Ausbreitung des christlichen Glaubens vom kleinen Kreis der Jünger in Jerusalem über die benachbarten Länder bis hin zum Zentrum des römischen Reiches.
- Dreh- und Angelpunkt ist der Bericht von der Himmelfahrt.

Mit ihm
endet das Lk-Evangelium
(Lk 24,50-53)

und
beginnt die Apostelgeschichte
(Apg 1,4-12).

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Apostelgeschichte 1,7–8 (LU)

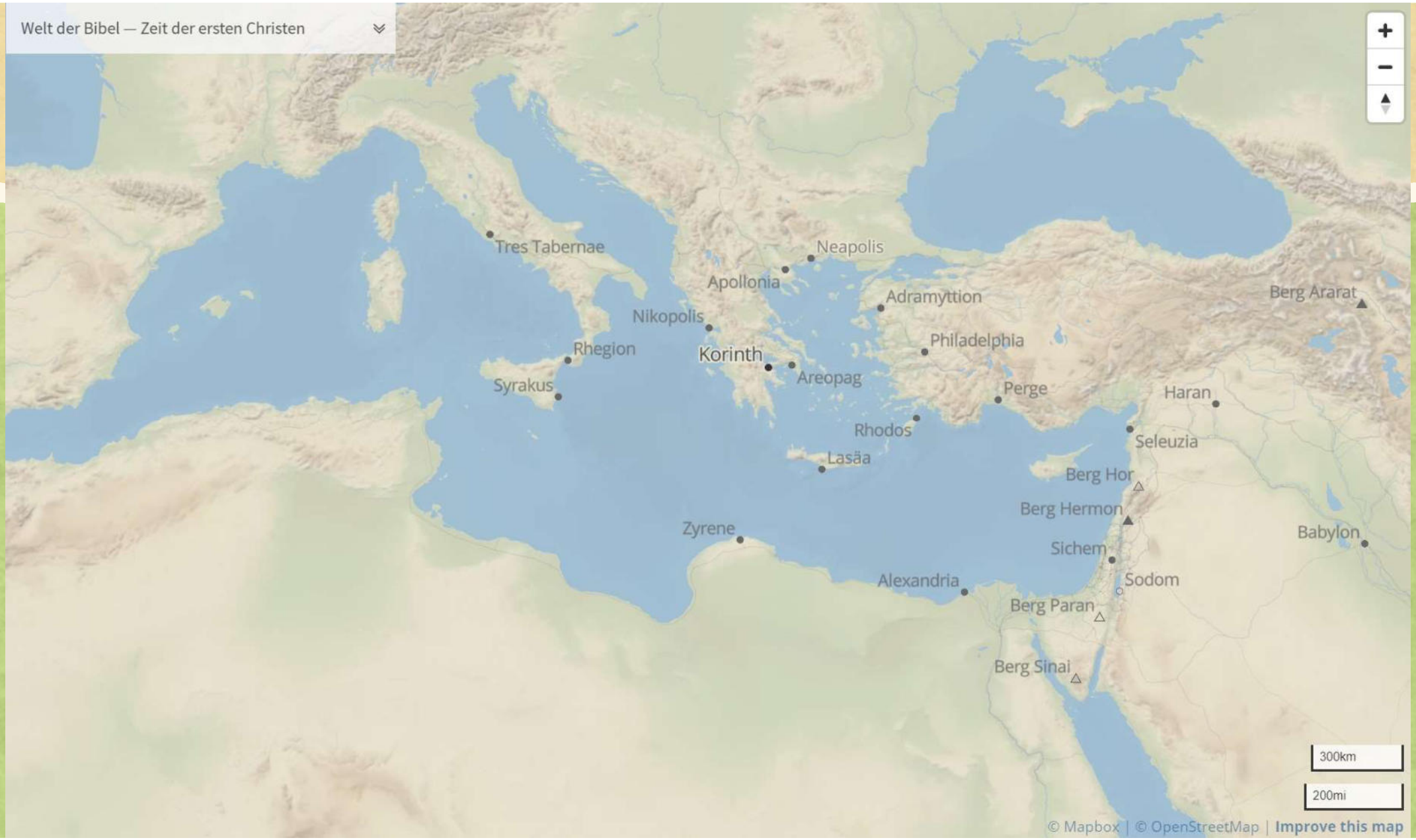
7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; 8 aber
ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
der auf euch kommen wird,
und werdet meine Zeugen sein
in Jerusalem
und in ganz Judäa
und Samarien
und bis an das Ende der Erde.

Freitag, 04.12.20

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Inhalt

- Auftrag und Verheißung des Auferstandenen (Apg 1,8) nennen bereits die Stationen, denen die Apg entlanggeht: Jerusalem (Apg 2,1 - 8,3), Judäa und Samaria einschl. Küstenebene (Apg 8,4-12,25), Ende der Erde: Syrien, Asien, Griechenland, Italien (Apg 13-28).
- Das „Ende der Erde" (ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς [héōs eschátou tēs gēs], Apg 1,8) stellte damals Spanien dar, das letzte Reiseziel des Paulus (Röm 15,23f).


Welt der Bibel — Zeit der ersten Christen
Tres Tabernae
Neapolis
Apollonia
Adramyttion
Berg Ararat
Nikopolis
Philadelphia
Rhegion
Korinth
Areopag
Syrakus
Perge
Haran
Rhodos
Seleuzia
Lasäa
Berg Hor
Berg Hermon
Zyrene
Babylon
Sichem
Alexandria
Sodom
Berg Paran
Berg Sinai
300km
200mi
© Mapbox | © OpenStreetMap | Improve this map

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Inhalt

- Weitere alte Überlieferungen außerhalb der Apostelgeschichte berichten, dass andere Apostel und Zeugen bis nach Indien und China kamen.
- Das „Eschaton" der Erde ist nicht an die geographischen Grenzen der antiken Weltsicht gebunden. Es schließt alle Grenzen der Erde, auch die Grenze der zeitlichen Existenz ein und entspricht damit den Worten Jesu im Missionsbefehl (Mt 28,20)
- „*Ihr werdet meine Zeugen sein*" (ἔσεσθέ μου μάρτυρες [ésesté mou mártyres]) Die Zeugenfunktion umfasst mehr als der Lehrauftrag im Missionsbefehl. Lehre und Leben sind im Zeugendienst zusammengeschlossen. Unter Umständen kann das auch das biologische Leben kosten (Märtyrer).

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Inhalt

- In den ersten Kapiteln steht nach Himmelfahrt und Pfingsten die Entwicklung der Jerusalemer Urgemeinde im Mittelpunkt
- Nach den ersten gewaltsamen Gegenmaßnahmen führt die Zerstreuung zur Ausbreitung des Evangeliums über die Grenzen Jerusalems hinaus (Philippus, Petrus)
- Die Bekehrung des Saulus/Paulus führt zu einem nachhaltigen Schub hinein in die hellenistisch-römische (heidnische) Welt
- Die Ausbreitung des christlichen Glaubens hängt eng zusammen mit den einhergehenden Konflikten mit dem Judentum

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Theologische Bedeutung

- Die Apg stellt den Beginn der Weltmission dar
  entsprechend dem Missionsauftrag Jesu (Mt 28,16-20)
- Lukas folgt dem theol. Anliegen des Paulus, dass Juden und Griechen (Heiden) zu einem Gottesvolk werden, also die Heiden in den Bund Gottes mit seinem Volk einbezogen werden durch den HERRN Jesus Christus (Messias, Gesalbter)
  ⇒ kein zusätzlicher, „neuer" Bund!
  ⇒ die christliche Kirche tritt nicht an die Stelle des jüdischen Gottesvolkes!
- Der Gehorsam gegen den Willen Gottes steht über allem menschlichen Denken, Lenken und gelenkt Werden (vgl. Apg 4,19; 5,29)
- Die gesamte Entwicklung veranschaulicht das Wirken des Hl. Geistes

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Aufbau

I. Die Gemeinde aus dem Judentum (2,1 – 8,3)
proklamiert Jesus als König der Juden und Sohn Gottes

- 2,1-47 Grundlegung mit dem Pfingstereignis
- 3,1 – 4,22 Noch verhaltene Reaktionen des Hohen Rats
- 4,23-31 Gebet der Gemeinde um Freimut
- 4,32 – 5,42 Urgemeindliche Gütergemeinschaft – positiv und negativ
  Wundertaten der Apostel, Einschränkungen
  und Toleranzbeschluss (Rat des Gamaliel: 5,38f)
- 6,1 – 8,3 Wahl der 7 Diakone
  Steinigung des Stephanus und erste Verfolgung

I. Überblick über die Apostelgeschichte

13,9 Saulus aber, der auch Paulus heißt, voll Heiligen Geistes, sah ihn an …

Aufbau

II. Die ersten Heiden kommen zum Glauben (8,4 – 10,48)

- 8,4-40 Philippus in Samarien (Kämmerer)
- 9,1-31 Bekehrung des Saulus vom Verfolger zum Verfechter und Heidenapostel
- 9,32 – 10,48 Theologische Grenzüberschreitung vom Judentum zum Heidentum (Petrus in Lydda, Joppe und Cäsarea)

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Aufbau

III. Offiziell abgesegnete Erweiterung des Gottesvolks (11,1 – 15,35)

- 11,1 - 12,25 Das neue Problem für die Gemeinde (11,1 – 12,25)
  (Droht die Einheit zu zerfallen?)
- 13,1 – 14,28 Ausgesandt zur Heidenmission (Erste Missionsreise)
  Antiochia als heidenchristlicher Fokus (13,1-3; 14,26-28)
- 15,1-35 Konfliktregelung um die Beschneidung als Bundeszeichen
  (Apostelkonzil: Befreiung der Heidenchristen von der Pflicht zur Einhaltung des jüdischen Gesetzes)

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Aufbau

IV. Missionsarbeit auf neuer Grundlage (15,36 – 20,38)

- 15,36 – 18,22 <u>Die zweite Missionsreise</u>
  Übergang nach Europa
  (Philippi, Thessalonich, Beröa, Athen, Korinth)
- 18,23 – 20,38 <u>Die dritte Missionsreise</u>
  Gemeinde in der Hauptstadt Asiens: Ephesus (19,1 – 20,1)

Apostelgeschichte

Aufbau

V. Die Staatsgewalt begegnet der neuen Bewegung (21,1 – 28,16)

- 21,1-40 Paulus auf dem Weg in die Gefangenschaft
- 22,1 – 23,21 Die Entscheidung der jüdischen Führung
- 23,22 – 25,12 Die Entscheidung des römischen Statthalters als dem Vertreter des Kaisers (Berufung auf den Kaiser 25,11f)
- 25,13 – 26,32 Die Entscheidung des Agrippa
- 27,1 – 28,16 Auf dem Weg zur Entscheidung des Kaisers
- 28,17-31 Schluss: Entscheidung für die Juden Roms

Apostelgeschichte

- 28,17-31 Schluss: Entscheidung für die Juden Roms

Die erste Aktion des Paulus im römischen Hausarrest ist, dass er die Vertreter der jüdischen Gemeinde zu sich einlädt.

17 Es geschah aber nach drei Tagen, dass Paulus die Angesehensten der Juden bei sich
zusammenrief. Als sie zusammengekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr Männer,
liebe Brüder, ich habe nichts getan gegen unser Volk und die Ordnungen der Väter
und bin doch als Gefangener aus Jerusalem überantwortet in die Hände der Römer.
18 Diese wollten mich losgeben, nachdem sie mich verhört hatten, weil nichts gegen
mich vorlag, das den Tod verdient hätte. 19 Da aber die Juden widersprachen, war ich
genötigt, mich auf den Kaiser zu berufen, doch nicht, als hätte ich mein Volk wegen
etwas zu verklagen.

Apostelgeschichte

- 28,17-31 Schluss: Entscheidung für die Juden Roms

20 Aus diesem Grund habe ich darum gebeten, dass ich euch sehen und zu euch
sprechen könnte; denn um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Ketten.
21 Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben deinetwegen weder Briefe aus Judäa
empfangen noch ist ein Bruder gekommen, der über dich etwas Schlechtes berichtet
oder gesagt hätte. 22 Wir wünschen aber von dir zu hören, was du denkst; denn von
dieser Sekte ist uns bekannt, dass ihr an allen Enden widersprochen wird. 23 Und als
sie ihm einen Tag bestimmt hatten, kamen viele zu ihm in die Herberge. Da erklärte
und bezeugte er ihnen das Reich Gottes und predigte ihnen von Jesus aus dem
Gesetz des Mose und aus den Propheten vom frühen Morgen bis zum Abend. 24 Die
einen ließen sich überzeugen von dem, was er sagte, die andern aber glaubten nicht.

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Was bedeutet das Christentum?

- Die frühchristliche Gemeinde erscheint als eine neue Form des Judentums (die ersten Christen waren - wie auch Jesus selbst - Juden!)
  - Anfangs wird sie als „*Weg*" bezeichnet (Apg 18,26; 19,9.23 u.ö.), offensichtlich dem Selbstverständnis der frühen Christen entsprechend => jüd. „Halacha" (HaLaCh: „gehen", „wandeln"; Lebenswandel) = zusammenfassende Darstellung des jüdischen Gesetzes für das Alltagsleben,
  - später (aus jüdischer Sicht) als „Sekte" der Nazoräer (Apg 24,5.14; 28,22) „Sekte" = griech. αἵρεσις / Haíresis

I. Überblick über die Apostelgeschichte

Was bedeutet das Christentum?

- Die Bezeichnung als „Sekte" durch die jüdischen Gegner ist nicht ausgrenzend, aber abgrenzend zu verstehen
- αἵρεσις / Haíresis (Häresie) meint
  - zunächst nur eine Richtung oder Richtungsgruppe innerhalb des Judentums. Das gilt z.B. auch für die Sadduzäer (Apg 5,17) und die Pharisäer (Apg 15,5; 26,5). Die Christen waren also eine jüdische Frömmigkeitsrichtung!
  - dann auch Spaltung und Abspaltung innerhalb christlicher Gemeinden (1Kor 11,19; Gal 5,20) als Auswirkung des „Fleisches"
  - und schließlich auch Irrlehre, die von Irrlehrern verbreitet wird (2Petr 2,1)

Bis an das Ende der Erde

Impulse aus der Apostelgeschichte

II. Die Urgemeinde als Vorbild und Anstoß